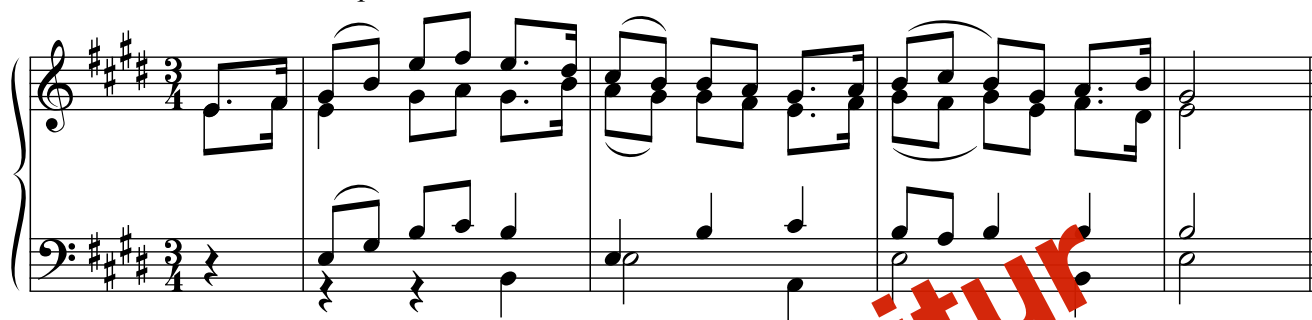


Letzte Rose

Irische Volksweise
Text nach Thomas Moore (1779-1852) von Heinrich Huber

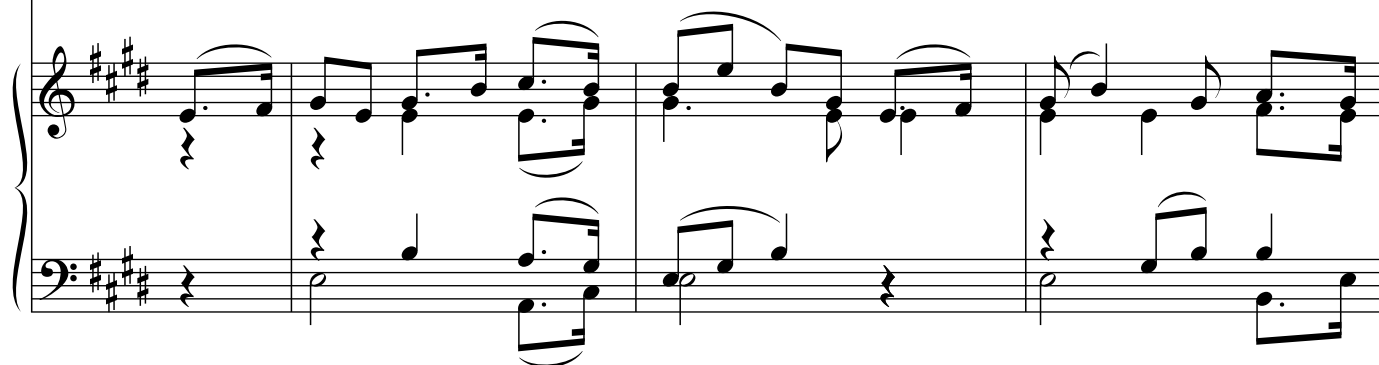
Karl Haus

Vor-/Zwischenspiel



1. Letzte Rose des Sommers, blüht im Garten so al-
2. Ja, du warst die Al-ler-schönste ei-nen kur-zen Som-mer
3. Eh' der Ro-se Blät-ter fal-len, reift im ro-ten Laub der

The vocal entry is written for voice in 3/4 time, key of D major. It consists of five measures. The melody is simple and memorable, with lyrics in German. The piano accompaniment is simple, with chords and single notes.



Summstimmen *

8

1. lein. Längst ver - welkt sind all die Schö - nen und da - hin der Son - nen-
2. lang. Doch die Zeit ist schnell ver - gan - gen, Ro - sen - duft und Vo - gel-
3. Wein. Und mit fröh - li - chem Ge - san - ge holt man stolz die Ern - te

1. Längst ver - welkt sind all die Schö - nen und da - hin der Son - nen-
2. Doch die Zeit ist schnell ver - gan - gen, Ro - sen - duft und Vo - gel-
3. Und mit fröh - li - chem Ge - san - ge holt man stolz die Ern - te

12

1. schein. Ach, der Wind treibt bun - te Blät - ter und der Wald rauscht leis sein
2. sang. Ach, ver - gäng - lich ist das Schö - ne, rasch ver - blasst das Blü - ten -
3. ein. Glaub es nur, ein neu - es Jahr schenkt, was das Herz heim - lich be -

1. schein. Ach, der Wind treibt bun - te Blät - ter und der Wald rauscht leis sein
2. sang. Ach, ver - gäng - lich ist das Schö - ne, rasch ver - blasst das Blü - ten -
3. ein. Glaub es nur, ein neu - es Jahr schenkt, was das Herz heim - lich be -

16

*)

1. Lied. Ü - bers Feld die Schat - ten ei - len, wenn die
2. kleid. Letz - te Ro - se, willst mir sa - gen: Al - les
3. gehrt. Letz - te Ro - se, sei ein Zei - chen, dass der

19

1.-2. Strophe 3. Strophe

1. Wol - ke wei - ter - zieht. D.C.
2. Glück hat sei - ne Zeit.

3. Som - mer wie - der - kehrt!

1. Wol - ke wei - ter - zieht. D.C.
2. Glück hat sei - ne Zeit.

3. Som - mer wie - der - kehrt! ———

1.-2. Strophe 3. Strophe rit.

D.C. D.C.

*) Stichnoten ad lib.